



Niederschrift

-öffentlich-

über die

Sitzung des Interkommunalen Ausschusses stadt.land.wü.

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 15.12.2021
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 18:40 Uhr
Ort, Raum: Die Sitzung findet als Videokonferenz statt.

Anwesend waren:

Landrat

Eberth, Thomas

Mitglieder der CSU Fraktion

Götz, Jürgen
Krämer, Helmut
Rothenbucher, Andrea
Schmitt, Roland

Vertretung für Herrn MdB Paul Lehrieder

Mitglieder der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktion

Hansen, Sebastian
Heußner, Karen

Mitglieder der UWG-FW Fraktion

Freiherr von Zobel, Felix
Schömig, Klara

von der Stadt Würzburg:

Oberbürgermeister

Schuchardt, Christian

Weitere Mitglieder IKA Stadt Wü

Adam, Claudia
Dehne, Niklas
Grötsch, Christa
Heilig, Martin
Kolbow, Alexander
Roth, Wolfgang
Schloßareck, Charlotte
Schubert, Kurt
Weber, Hans Jürgen

Schriftführer/in

Zötzl, Kornelia

Außerdem anwesend:

vom Landratsamt:

Herr Künzig (ZB)
Frau Schumacher (SFB 2)
Herr Dröse (SFB 4)

von der Stadt Würzburg:

Frau Bürgermeisterin Jörg
Herr Schneider, Stadtbaurat
Herr Braminski

Vertreter der Medien

Herr Wötzel, Freier Journalist

Gäste:

Herr Prof. Dr. Schraml, Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg
Herr Jacobs, Firma Timourou
Herr Alm, Geschäftsführer der Nahverkehr Mainfranken (NVM) GmbH
Herr Bernd Karl, WSB

Abwesend/Entschuldigt:

Mitglieder der CSU Fraktion

Lehrieder, Paul, MdB entschuldigt

Mitglieder der SPD Fraktion

Haupt-Kreutzer, Christine entschuldigt

Mitglieder der FDP/ödp-Fraktion

Kuhl, Wolfgang

Weitere Mitglieder IKA Stadt Wü

Hofmann, Josef

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Dringlichkeitsantrag Freigabe Radachse 14 a für den PKW Verkehr und zeitnahe Fertigstellung Teilabschnitt Veitshöchheim/Oberdürrbach
1. Handlungskonzept Wohnen - Ergebnispräsentation **SFB 4/172/2021**
 2. Kurzinformation Sachstand Bildungsregion **FB 31c/117/2021**
 3. Zusammenarbeit im Bereich Klimaschutz und Energiewende **SFB 4/154/2021**
 4. Sachstand ÖPNV - Fortschreibung Nahverkehrsplan und Durchführung Nahverkehrskonferenz **KU/116/2021**
 5. Sachstand ÖPNV - Busbahnhof **KU/118/2021**
 6. Sachstand ÖPNV - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag "Neuausschreibungen der Busverkehre in den Korridoren 4,6, und 7" **KU/117/2021**
 7. Sachstand ÖPNV - Antrag der SPD-Stadtratsfraktion "Einheitliches transparentes Tarifkonzept für Würzburg" (Antrag Nr. 133/2021 vom 22.10.2021) **KU/119/2021**

Herr Landrat Eberth begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Verwaltungen. Er dankt für die Vor- und Nachbereitung der Sitzung durch die Verwaltungen von Stadt Würzburg und Landkreis Würzburg. Weiter begrüßt er die Referentinnen und die Referenten, die die unterschiedlichen Tagesordnungspunkte vortragen, die Rechtsreferendarinnen und Rechtsreferendare, Vertreter der Medien sowie die Gäste.

Es wurde form- und fristgerecht zur Sitzung des IKA stadt.land.wü. geladen. Die Tagesordnungspunkte wurden in der Einladung benannt.

Er verweist auf die TOPs der Tagesordnung und informiert über die gewünschten Änderungen zur Tagesordnung:

Zu Beginn der Sitzung sollte der Dringlichkeitsantrag der CSU-Stadtratsfraktion „Freigabe Radachse 14 a für den PKW Verkehr und zeitnahe Fertigstellung Teilabschnitt Veitshöchheim/Oberdürrbach“ behandelt werden.

Des Weiteren wurde gebeten, TOP 7 „Sachstand ÖPNV - Antrag der SPD-Stadtratsfraktion "Einheitliches transparentes Tarifkonzept für Würzburg" (Antrag Nr. 133/2021 vom 22.10.2021)“ abzusetzen.

Herr Landrat Eberth fragt, ob Einverständnis mit der aktualisierten Tagesordnung besteht. Das Einverständnis besteht, somit darf der Ausschuss beschlussempfehlend tagen.

Interkommunaler Ausschuss stadt.land.wü.	Termin 15.12.2021	Vorlage:
		TOP
		öffentlich

Fachbereich:

Betreff:

Dringlichkeitsantrag Freigabe Radachse 14 a für den PKW Verkehr und zeitnahe Fertigstellung Teilabschnitt Veitshöchheim/Oberdürrbach

Anlage/n: Dringlichkeitsantrag vom 14.12.2021

Debatte:

Herr Landrat Eberth informiert über den Sachverhalt. Die Arbeiten der Baufirma an der WÜ 3 haben sich verzögert. Es besteht ein enger Kontakt mit der Baufirma. Diese wurde mehrmals gebeten, den Bau der Straße zu priorisieren. Die Sperrung der Straße wurde aktuell bis 31.03.2021 verlängert.

Herr Schneider, Stadtbaurat, erläutert den Sachstand zur gewünschten Öffnung der Radachse 14 a. Bei einer Öffnung für den PKW-Verkehr wäre nur ein Einbahnverkehr durchführbar, da aufgrund der Straßenbreite keine Ausweichmöglichkeit besteht. Aus Sicht des Stadtbauamtes ist hier kein Begegnungsverkehr zulässig. Er verweist auf die Problematik mit dem dortigen Fahrradverkehr. Möglicherweise müsste dann diese Radachse für Radfahrer und Fußgänger gesperrt werden. Er betont, dass alle Mittel auszuschöpfen sind, dass der Teilabschnitt Veitshöchheim/Oberdürrbach zügig fertig gestellt wird.

Frau Adam erwähnt den Wunsch vieler Anwohnerinnen und Anwohner die Straße zu öffnen um wieder einfacher nach Veitshöchheim fahren zu können. Sie fragt, ob die Einrichtung einer Baustellenampel zur Regelung des Begegnungsverkehrs hier geprüft werden könnte.

Herr Roth befürwortet die Öffnung des Weges mit Regelung über eine Baustellenampel.

Herr Götz, Kreisrat und Bürgermeister der Gemeinde Veitshöchheim, erklärt, dass eine mögliche Nutzung der Radachse für den PKW-Verkehr im Vorfeld bereits geprüft und als nicht geeignet befunden wurde. Gegen die Öffnung für den PKW-Verkehr sprechen verschiedene Punkte: die Straße führt entlang des Waldweges in das Gewerbegebiet von Veitshöchheim – hier würde sich bei einer Ampelregelung ein Rückstau in das Gewerbegebiet bilden und die Ausfahrt der Firma Flammersberger versperrt werden; weiter ist die Durchführung des Winterdienstes aufgrund des schmalen Weges und evtl. weiterer Verschmälerung der Straße durch Schneefall problematisch. Er ist der Auffassung, dass die Bundeswehr (Standort Veitshöchheim) bei der Beratung mit einzubeziehen ist, da der Weg vom Wachdienst der Bundeswehr mitbenutzt wird.

Herr Hansen spricht die Nutzung der Radachse für den Fahrradverkehr an, die womöglich für die Fahrradfahrer gesperrt werden müsste, wenn diese für den PKW-Verkehr geöffnet wird. Bei einer Sperrung des Weges für Radfahrer würde er sich gegen den Antrag der CSU-Stadtratsfraktion aussprechen.

Frau Grötsch ist der Auffassung, dass aus Sicht des Bund Naturschutzes Oberdürrbach (u.a. wegen Krötenwanderung) dieser Weg nicht für den PKW-Verkehr zu öffnen ist. Sie bittet von der Öffnung der Straße Abstand zu nehmen.

Verschiedene Gremienmitglieder sprechen sich gegen die Öffnung der Radachse 14 a für den PKW-Verkehr aus.

Beschluss:

Der Landkreis Würzburg wird gebeten beim Staatl. Bauamt darauf hinzuwirken, dass der Teilabschnitt aber auch die gesamte Maßnahme durch die Baufirma Leonhard Weiss zügig und witterungsbedingt schnellstmöglich fertigzustellen ist.
Zuständigkeitshalber wird bei der Diskussion des Dringlichkeitsantrages (Gemarkung Stadt Würzburg) auch auf die Diskussionen in der Stadt Würzburg verwiesen.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: IKA slw/2021.12.15/Ö-

Zur weiteren Veranlassung an ZFB 1

Zur Kenntnis an ZB

Zötzl
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzender

Interkommunaler Ausschuss stadt.land.wü.	Termin 15.12.2021	Vorlage: SFB 4/172/2021
		TOP 1
		öffentlich

Fachbereich: Kreisentwicklung einschl. Beteiligungsmanagement
(SFB 4)

Betreff:

Handlungskonzept Wohnen - Ergebnispräsentation

Anlage/n: Zusammenfassung Wohnungsmarktentwicklung von Stadt und Landkreis Würzburg
Präsentation

Sachverhalt:

In der Sitzung des interkommunalen Ausschusses stadt.land.wü. am 09.07.2020 wurde eine gemeinsame Aktualisierung und Fortschreibung des Handlungskonzeptes Wohnen der Stadt Würzburg unter Einbeziehung der Daten und Entwicklungen der kreisangehörigen Gemeinden im Landkreis befürwortet.

Wohnraum – insbesondere bezahlbarer Wohnraum – ist derzeit eine der größten gesellschaftlichen und kommunalen Herausforderungen, die Stadt und Landkreis Würzburg in enger Kooperation und mit gebündelter Kraft effizient angehen und meistern wollen.

Wohnungsmärkte machen nicht an Stadt- und Gemeindegrenzen halt – gerade im Bereich der Einfamilienhäuser gibt es starke Verflechtungen zwischen Stadt und Landkreis. Angesichts des demographischen Wandels – der sich in den Städten und Gemeinden unterschiedlich auswirken wird – sich verändernde Wohntrends aber auch Fragen der Mobilität angesichts des Klimawandels erfordern ein langfristiges strategisches Handeln zur Entwicklung der Wohnungsmärkte.

Die Stadtplanung der Stadt Würzburg und die Kreisentwicklung des Landkreises haben hierzu eine gemeinsame Leistungsbeschreibung und Ausschreibung verfasst und den Auftrag an das Planungsbüro Timourou, Wohn- & Stadtkonzepte, vergeben.

Die Kosten werden auf der Grundlage der Kooperationsvereinbarung zwischen Stadt und Landkreis Würzburg vom 25.11.2020 nach den jeweiligen Leistungsbeschreibungen und den damit verbundenen Vergaben aufgeteilt.

Seit Anfang des Jahres 2021 wird aktiv am Handlungskonzept Wohnen für Stadt und Landkreis Würzburg gearbeitet. Im Mai hat das bearbeitende Büro die ersten Zwischenergebnisse per vertonter Präsentation den Gemeinden vorgestellt. Inhalt waren Aussagen und Erläuterungen bisheriger Struktur und Entwicklung des Wohnraumangebotes und der Wohnraumnachfrage sowie die möglichen zukünftigen Entwicklungen.

Am 9. und 10. Juni wurden diese Ergebnisse dann gemeinsam per Videokonferenz diskutiert. Impulse und Anregungen wurden in das Handlungskonzept Wohnen entsprechend aufgenommen.

Im Oktober 2021 konnten im Rahmen einer Veranstaltungsreihe im Landkreis die Ergebnisse in Workshops eingebracht und weiterentwickelt werden.

Im parallel laufenden Handlungskonzept Wohnen der Stadt Würzburg wurde dem Stadtrat im Juni 2021 ein Zwischenstand der Wohnungsmarktanalyse sowie die Wohnungsbedarfsprognose umfassend vorgestellt.

Am 15. Oktober 2021 fand eine wohnungspolitische Stadtratsklausur statt, in der die konzeptionellen Ansätze und Handlungsoptionen und -instrumente diskutiert wurden. Ergänzend ist im Dezember ein Austausch bezahlbares Wohnen mit sozialorientierten Bestandshaltern in Würzburg geplant. Die Beschlussfassung des Konzeptes ist für März 2022 vorgesehen.

Die aktuellen Ergebnisse sowie die Ziele der gemeinsamen Wohnungsmarktentwicklung Stadt und Landkreis Würzburg werden durch das Planungsbüro vorgetragen.

Beschlussvorschlag:

Der interkommunale Ausschuss stadt.land.wü. empfiehlt, die Zielsetzungen und Handlungsansätze gemeinsam anzugehen. Stadt Würzburg, Landkreis Würzburg und den kreisangehörigen Gemeinden wird empfohlen, an der Umsetzung zusammen zu arbeiten.

Debatte:

Herr Dröse, Kreisentwicklung, dankt auch im Namen der Kolleginnen und Kollegen der Stadt Würzburg für die Freigabe, das Handlungskonzept Wohnen in Auftrag zu geben.

Herr Jacobs, Firma Timourou, stellt anhand der Präsentation den Abschlussbericht/Gesamtüberblick des „Handlungskonzeptes Wohnen von Stadt und Landkreis Würzburg“ vor.

Herr Schneider, Stadtbaurat, verweist auf die Stadtratsklausur, bei der diese Thematik mit den ehrenamtlichen Stadträtinnen und Stadträten diskutiert wurde. Er geht kurz auf die unterschiedlichen Prognosen der Stadt Würzburg und des Bayerischen Landesamtes für Statistik zum Zuwachs der Haushalte im Stadtgebiet ein. Der Bedarf von Wohnraum ist vorhanden. Hier weist er auf den prognostizierten Zuwachs der Bevölkerung im Stadtgebiet Würzburg hin.

Herr Kolbow erinnert an den Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 13.02.2020 zur Gründung eines gemeinsamen Zweckverbandes zur Wohnraumbeschaffung von Stadt und Landkreis Würzburg.

Herr Dröse bestätigt, dass verschiedene Rechtsformen zur Gründung eines Zweckverbandes zur Wohnraumbeschaffung geprüft wurden. Er informiert im Detail über verschiedene Möglichkeiten.

Herr Jacobs, Firma Timourou, erklärt, dass die Gründung eines interkommunalen Zweckverbandes „Wohnraumbeschaffung“ detailliert zu prüfen und zu diskutieren ist.

Beschluss:

Der interkommunale Ausschuss stadt.land.wü. empfiehlt, die Zielsetzungen und Handlungsansätze gemeinsam anzugehen. Stadt Würzburg, Landkreis Würzburg und den kreisangehörigen Gemeinden wird empfohlen, an der Umsetzung zusammen zu arbeiten.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: IKA slw/2021.12.15/Ö-1

Zur weiteren Veranlassung an SFB 4

Zur Kenntnis an S, ZB

Zötzl
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Interkommunaler Ausschuss stadt.land.wü.	Termin 15.12.2021	Vorlage: FB 31c/117/2021
		TOP 2
		öffentlich

Fachbereich: Amt für Jugend und Familie (FB 31c) - Kinder,- Ju-
gend- u. Familienarbeit, Sport, Ehrenamt u. Bildung

Betreff:

Kurzinformation Sachstand Bildungsregion

Anlage/n: Präsentation

Sachverhalt:

Frau Bürgermeisterin Jörg, Stadt Würzburg, informiert über den aktuellen Sachstand zur gemeinsamen Bewerbung von Stadt und Landkreis Würzburg um die Bay. Bildungsregion.

Die Bay. Bildungsregion wurde in der letzten Sitzung des interkommunalen Ausschusses am 16.06.2021 umfassend vorgestellt.

Die gemeinsame Interessensbekundung von Stadt und Landkreis Würzburg ist erfolgt und die Bildungskordinatoren beider Gebietskörperschaften haben ihre vorbereitende Arbeit aufgenommen:

- Beginn der Datenerhebung und Datenanalyse zur bestehenden Bildungslandschaft
- Der interkommunale Ausschuss soll in der nächsten Sitzung 2022 in Form eines Workshops aktiv in das Kommunale Bildungsmanagement einbezogen werden. Der Workshop wird von der Transferagentur Bayern durchgeführt, in Abstimmung mit dem Bildungsbüro der Stadt Würzburg und der Bildungskoordination des Landkreises Würzburg. Die Transferagentur Bayern steht für ein Kommunales Bildungsmanagement als Form der aktiven Bildungssteuerung in Kommunen. Sie unterstützt sowohl die Stadt als auch den Landkreis bei der Gestaltung der kommunalen Bildungslandschaft. Gefördert wird die Transferagentur Bayern durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Zu ihren Aufgaben zählen die Vermittlung von Know-how durch Qualifizierungsveranstaltungen, individuelle Beratungen und Begleitung sowie die Vernetzung der Bildungsverantwortlichen im interkommunalen Erfahrungsaustausch.
- Das erste Dialogforum als große Auftaktveranstaltung mit allen schulischen und außerschulischen Bildungsakteuren, sowie der Kommunalpolitik aus Stadt und Landkreis ist für Frühjahr 2022 geplant. In der Folge werden mehrere Arbeitsgruppen eingesetzt, die auf Grundlage der Ergebnisse der Auftaktveranstaltungen wichtige Kernbereiche der regionalen Bildungslandschaft diskutieren sowie Ideen und Vorschläge zur künftigen Weiterentwicklung formulieren. Eine Einladung erfolgt rechtzeitig.

Der Interkommunale Ausschuss von Stadt und Landkreis Würzburg wird weiterhin über den Fortschritt der Bay. Bildungsregion informiert.

Debatte:

Frau Bürgermeisterin Jörg erläutert den Sachstand anhand der Präsentation.

Aufgrund der Nachfrage von Herrn Kolbow zum Termin des „1. Dialogforums“ am 2. Mai 2022 sagt **Frau Bürgermeisterin Jörg** die Abstimmung der Uhrzeit mit anschließender Information an die Mitglieder des Gremiums zu.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Beschluss-Nr.:

Zur weiteren Veranlassung an FB 31 c

Zur Kenntnis an GB 3

Zötzl
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Interkommunaler Ausschuss stadt.land.wü.	Termin 15.12.2021	Vorlage: SFB 4/154/2021
		TOP 3
		öffentlich

Fachbereich: Kreisentwicklung einschl. Beteiligungsmanagement
(SFB 4)

Betreff:

Zusammenarbeit im Bereich Klimaschutz und Energiewende

Anlage/n: Kooperationsvereinbarung vom 16.02.2016
Präsentation

Sachverhalt:

Das Umwelt- und Klimareferat der Stadt Würzburg und der Stabstellenfachbereich Kreisentwicklung geben einen Überblick zu bisherigen Kooperationsprojekten und -aktivitäten.

Zudem werden bereits vorhandene Projektideen und die strategische Ausrichtung von Stadt und Landkreis Würzburg vorgestellt.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis

Debatte:

Herr Dröse und **Herr Bürgermeister Heilig** informieren anhand der Präsentation über die Zusammenarbeit von Landkreis Würzburg und Stadt Würzburg im Bereich Klimaschutz und Energiewende.

Herr Bürgermeister Heilig dankt für die gute Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen des Landratsamtes, Herrn Landrat sowie den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern des Landkreises Würzburg.

Herr Landrat Eberth spricht seinen Dank für die interkommunale Abstimmung und für die inhaltliche Arbeit des Vortrags aus. Er verweist darauf, dass die verschiedenen Anträge der Fraktionen zu diskutieren sind.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Beschluss-Nr.:

Zur weiteren Veranlassung an SFB 4

Zur Kenntnis an S

Zötzl
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Interkommunaler Ausschuss stadt.land.wü.	Termin 15.12.2021	Vorlage: KU/116/2021
		TOP 4
		öffentlich

Fachbereich: Kommunalunternehmen (KU)

Betreff:

Sachstand ÖPNV - Fortschreibung Nahverkehrsplan und Durchführung Nahverkehrskonferenz

Anlage/n: Präsentation

Sachverhalt:

Herr Christopher Alm, Geschäftsführer der Nahverkehr Mainfranken (NVM) GmbH, informiert in der Sitzung über den Sachstand bezüglich der Fortschreibung des Nahverkehrsplans und der geplanten Durchführung der Nahverkehrskonferenz.

Debatte:

Herr Alm, Geschäftsführer der Nahverkehr Mainfranken (NVM) GmbH, erläutert den aktuellen Sachstand anhand der Präsentation: Fortschreibung Nahverkehrsplan und Durchführung Nahverkehrskonferenz. Er geht kurz auf die Erweiterung des Verkehrsverbundes ab 01.08.2024 mit 365 Euro-Ticket für Schülerinnen und Schüler aus beiden Regionen, Ausweitung des Semestertickets, Gleichschaltung der Standorte Fachhochschule, E-Ticket, E-Tarif u.a. ein. Hierzu wird eine Verkehrserhebung und Fahrgastbefragung durchgeführt.

Herr Hansen spricht die derzeitige Notwendigkeit von zwei Monatskarten (Bus- und Bahnticket) an. Er ist der Ansicht, dass bei einer Verbunderweiterung auch flächendeckend Zeitkarten/Monatstickets für den gesamten Verbundsraum gelten könnten. Weiter sollte beim Prozess der Nahverkehrskonferenz beispielsweise Pro Bahn mit eingebunden werden. Er verweist auf die Region Aschaffenburg/Miltenberg und befürwortet wie dort umgesetzt eine kontinuierliche Beteiligung der Gremien der Aufgabenträger bei den Workshops bzw. bei dem Prozess.

Herr Landrat Eberth erinnert an den Zeitplan und bittet Herrn Alm um rechtzeitige Bekanntgabe der Termine, bei denen die Gremiumsmitglieder auch in Präsenz teilnehmen können.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Zur weiteren Veranlassung an Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg

Zur Kenntnis an ZB

Zötzl
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Interkommunaler Ausschuss stadt.land.wü.	Termin 15.12.2021	Vorlage: KU/118/2021
		TOP 5
		öffentlich

Fachbereich: Kommunalunternehmen (KU)

Betreff:

Sachstand ÖPNV - Busbahnhof

Anlage/n: Präsentation

Sachverhalt:

In der Sitzung des Interkommunalen Ausschusses stadt.land.wü. berichtet Herr berufsm. Stadtrat und Stadtbaurat Herr Benjamin Schneider zum aktuellen Sachstand des Busbahnhofs.

Debatte:

Herr Schneider, Stadtbaurat, informiert über den aktuellen Planungsstand zum Busbahnhof anhand der Präsentation.

Herr Landrat Eberth dankt Herrn Schneider für die Information über die geplanten Maßnahmen zum Busbahnhof. Er bemerkt, dass es sich hier derzeit noch um einen Entstehungsprozess handelt. Eine Diskussion mit den Verkehrsträgern wird erst konkret werden, wenn inhaltlich und städtebaulich verschiedene Sachverhalte geklärt wurden.

Herr Schneider, Stadtbaurat, informiert, dass aus seiner Sicht im Jahr 2022 die Behandlung im Stadtrat der Stadt Würzburg gewünscht wird.

Herr Hansen fragt ob Planungen für ein größeres Fahrradparkhaus vorliegen und was in Bezug auf den Posttunnel beabsichtigt wird.

Herr Dehne spricht sich positiv zu den Planungen mit Überholabschnitten für die Straßenbahn aus.

Herr Schneider, Stadtbaurat, betont, dass die Präsentation als Skizze zu verstehen ist. Genaue Verbindungen und Abmessungen werden noch aufgezeigt. Es ist vorgesehen ein bewirtschaftetes Fahrradparken evtl. in einer zu anmietenden oder auch z.T. zu erwerbenden Gebäudefläche durchzuführen. Der Posttunnel wird erhalten bleiben.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Zur weiteren Veranlassung an Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg

Zur Kenntnis an ZB

Zötzl
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Interkommunaler Ausschuss stadt.land.wü.	Termin 15.12.2021	Vorlage: KU/117/2021
		TOP 6
		öffentlich

Fachbereich: Kommunalunternehmen (KU)

Betreff:

**Sachstand ÖPNV - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag
"Neuausschreibungen der Busverkehre in den Korridoren 4,6, und 7"**

Anlage/n: Vorschläge Fraktion GRÜNE Korridor 4, 6 und 7
Kurzfassung Vorschläge Fraktion GRÜNE Korridor 4, 6 und 7
Übersichtskarte Linienführung in der Stadt Würzburg
Präsentation

Sachverhalt:

Mit E-Mail vom 2.11.2021 beantragte Herr Kreisrat Hansen im Namen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, das Thema „Neuausschreibungen der Busverkehre in den Korridoren 4, 6 und 7“ als eigenen Tagesordnungspunkt bei der Sitzung des Interkommunalen Ausschusses stadt.land.wü. zu behandeln.

Debatte:

Herr Hansen informiert über die Vorschläge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag Würzburg zur Neuausschreibung der Buslinienverkehre in den Korridoren 4, 6 und 7.

Herr Bürgermeister Heilig erläutert anhand der Präsentation den Sachverhalt.

Herr Kolbow spricht das „Nadelöhr“ der Haltestelle Alte Mainbrücke in Bezug auf den Individual- und den Fahrradverkehr an. Er ist der Ansicht, dass nur in Überplanung des gesamten Straßenbereichs eine Lösung gefunden werden kann.

Herr Schneider, Stadtbaurat, weist auf den technisch schlechten Zustand der Dreikronenstraße hin. Weiter spricht er die nicht barrierefrei ausgebaute Bushaltestelle an der Alten Mainbrücke an. Hier wäre ein barrierefreier Ausbau zu überlegen. Es gibt in diesem Bereich noch keine konkreten Planungen zu einer Radverkehrsanlage.

Frau Heußner erklärt, dass der ÖPNV zukunftsgerichtet aufzustellen ist. Da die Neuausschreibungen bestimmter Korridore anstehen, ist aktuell eine gemeinschaftliche Neuarbeitung der Korridore wünschenswert. Wenn die Diskussionen nicht jetzt geführt werden können, so werden durch langfristige Verträge zukünftig nur schwer Änderungen möglich werden.

Frau Adam verweist auf den Bürgerworkshop BUSNETZ+ am 18.10.2019. Hier wurde die Thematik der Anbindung (Oberdürrbach) Bushaltestelle Schafhof - Richtung Veitshöchheim bereits diskutiert. Auch beispielsweise die Busverbindung Grombühl nach Veitshöchheim

wurde bereits zugesagt. Vor allem ist die Anbindung für die Schülerinnen und Schüler aus dem Dürrbachtal an das Gymnasium wichtig.

Herr Dehne geht nochmals im Detail auf den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen u.a. bezüglich der Busspur in der Saalgasse und der Dreikronenstraße ein.

Herr Landrat Eberth verweist zu dieser Thematik auf die Diskussion im Verwaltungsrat. Er dankt für das konstruktive Miteinander.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Beschluss-Nr.:

Zur weiteren Veranlassung an Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg

Zur Kenntnis an ZB

Zötzl
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r

Interkommunaler Ausschuss stadt.land.wü.	Termin 15.12.2021	Vorlage: KU/119/2021
		TOP 7
		öffentlich

Fachbereich: Kommunalunternehmen (KU)

Betreff:

Sachstand ÖPNV - Antrag der SPD-Stadtratsfraktion "Einheitliches transparentes Tarifkonzept für Würzburg" (Antrag Nr. 133/2021 vom 22.10.2021)

Ergebnis: abgesetzt

Herr Landrat Eberth informiert über die Sitzungstermine des IKA stadt.land.wü. im Jahr 2022: 23.03.2022, 29.07.2022 und 19.10.2022 jeweils um 16:00 Uhr. Er erklärt, dass Herr Oberbürgermeister Schuchardt die Sitzungsleitung für den IKA stadt.land.wü. im Jahr 2022 übernimmt.

Nachdem keine weiteren Anfragen, Wünsche und Anregungen der Ausschussmitglieder zu verzeichnen sind, beendet **Landrat Eberth** die Sitzung um 18:40 Uhr.

Zötl
Protokollführer/in

Eberth
Vorsitzende/r